

99-B09-491

Die Berliner Ehrenbürger / Eberhard Fromm ... (Hrsg.). Autoren: Norbert Archut ... - Berlin : Kultur- und Verlagsgesellschaft des Luisenstädtischen Bildungsvereins, 1993. - 303 S. : Ill. ; 21 cm. - (Marginalien zur Kultur- und Sozialgeschichte Berlin-Brandenburg). - DM 9.90. - (Luisenstädtischer Bildungsverein, Markgrafendamm 24, 10245 Berlin)

[5093]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

99-B09-492

Die Ehrenbürger Berlins / Birgit Fleischmann. - Berlin : Haude & Spener, 1993. - 209 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 3-7759-0380-1 : (vergriffen)

[5039]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Von den beiden Biographiensammlungen über die Ehrenbürger Berlins, die im selben Jahr und offensichtlich ohne Wissen voneinander erschienen sind, verdient erstere den Vorzug, auch wenn letztere, da in einem Verlag erschienen, nach Ausweis der Bibliothekskataloge weiter verbreitet ist. Beide enthalten Informationen über die Institution der Ehrenbürgerwürde, erstere ausführlicher und detailreicher als letztere, wie auch die Biographien selbst im erstgenannten Werk ausführlicher und weniger schematisiert sind als in letzterem, das jeden Ehrenbürger mit einem knapp einseitigen Text (links) und einer ganzseitigen Abbildung (rechts, bei neueren Ehrenbürgern meist farbig) vorstellt. Im Gegensatz zu letzterer, die nur die Ehrenbürger der amtlichen, 1992 vom Berliner Senat beschlossenen, bereinigten Liste (etwa im Hinblick auf die Doppelverleihungen nach 1945 in Ost- und Westberlin) mit ihren 104 Namen von 1813 bis 1992 enthält, berücksichtigt erstere alle Ehrenbürger, auch diejenigen, denen die Ehrenbürgerwürde wieder aberkannt wurde, wie den Größen des Dritten Reiches oder die von der Liste gestrichen wurden, wie elf russische Militärs, denen der Ostberliner Magistrat 1965 die Ehrenbürgerwürde wegen "ihrer hervorragenden Verdienste bei der Befreiung Berlins von der Herrschaft des Faschismus" verliehen hatte, ebenso wie Erich Honecker, dem die Ostberliner Stadtverordnetenversammlung am 3.12.1989 die Ehrenbürgerwürde wegen Amtsmißbrauchs wieder aberkannte. Die Abfolge ist in beiden Bänden chronologisch nach dem Datum der Verleihung der Ehrenbürgerwürde. Der erste Band bietet zusätzliche Informationen in einem Anhang über Benennungen von Verkehrsflächen und Schulen nach Ehrenbürgern, Ehrenbürger auf Briefmarken, Grabstätten von Ehrenbürgern sowie eine Auswahlbibliographie, die unglücklicherweise im Verfasseralphabet angelegt ist, statt nach dem Namen der Ehrenbürger. Daß die Kurzbiographien in beiden Bänden aus sekundären Quellen kompiliert sind (zumindest bei allen bekannten Namen) liegt auf der Hand.

Klaus Schreiber

